

# Landkreis Kassel

Ausländerbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 - 21, 34117 Kassel

Kassel, 15.1.2010



## Niederschrift

der **42.** öffentlichen Sitzung des Gremiums

### **Ausländerbeirat**

(Wahlzeit 2005 - 2010)

**am Mittwoch, 11.11.2009**

**von 19:00 bis 21:20 Uhr**

**in 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 - 21,  
Kreishaus, Kleiner Sitzungssaal, Galerie**

---

Der Vorsitzende Cemal Dede Bozdogan begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Versammlung ist beschlussfähig. Als Ehrengast wird Herr Yilmaz Memisoglu, Vorstandsmitglied der agah und deren Vorsitzender bis August 2008, willkommen geheißen und vorgestellt. Herr Memisoglu dankt für die lobenden Begrüßungsworte. Er wünscht uns einen fruchtbaren, erfolgreichen Verlauf und weist darauf hin, dass er sich nicht in die Themen einmischen, sondern geduldig zuhören wolle.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil :**

**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2009**

**TOP 2 Berichte aus den Gremien**

**TOP 3 Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte  
Abschließende Beratung über die Vorschläge der agah**

**TOP 4 Mitteilungen, Termine**

## **Abhandlung der Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil :**

#### **TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2009**

Die Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2009 wird einstimmig genehmigt.

#### **TOP 2 Berichte aus den Gremien**

Cemal Dede Bozdogan hat an der Kreistagssitzung am 05.11.09 teilgenommen. Die Sitzung sei ungewöhnlich kurz gewesen und habe keine TOPs enthalten, die sich speziell an Migranten richten.

Fatmir Alili nahm an der Sitzung des Wirtschaftsausschusses teil, Nicola Capozzolo an der Sitzung des Umweltausschusses. Diese seien ebenfalls sehr kurz gewesen.

N. Capozzolo berichtet anschließend vom Wochenend-Workshop der agah zur Wahlvorbereitung, der in Gladenbach vom 31.10. - 01.11.09 stattfand und an dem er gemeinsam mit Galina Przewosnik teilgenommen hat.

Ein Themenschwerpunkt dieses Workshops sei die Frage gewesen: „Wie bekommt man mehr Wähler?“ Ein Kollege des Ausländerbeirats der Stadt Friedrichsdorf, Herr Renzo Sechi, hat dazu ein eigenes Wahlkampf-Konzept ausgearbeitet, das lt. Nico klare Botschaften enthält und gut verwendbar ist. Das Papier soll zur Januar-Sitzung für unsere Mitglieder kopiert werden.

Erneut wurde in Gladenbach die Empfehlung ausgesprochen, bis zum Juni 2010, d. h. vor den Sommerferien und dem Ramadan, die Wahllisten zu erstellen.

Yilmaz Memisoglu erinnert an das Motto der letzten Ausländerbeiratswahl: „Hier leben, hier wählen“. Der aktuelle Slogan lautet: „Mitreden, statt regiert werden“. Memisoglu empfiehlt das Konzept von Renzo Sechi, Ausländerbeirat Friedrichsdorf, der seine Überlegungen zur kommenden Wahl in Gladenbach präsentiert hatte. Sechis Konzept sei ein unverbindliches Diskussionspapier, das niemanden verpflichte, dem jedoch jeder Ausländerbeirat entnehmen könne, was ihm gefalle.

Yilmaz Memisoglu rät auch, bereits jetzt unter Nachbarn und Bekannten Ausschau nach möglichen Kandidaten und Kandidatinnen zu halten. Er lobt das Beispiel von Frau Tekin, die durch ihre Teilnahme an der heutigen Sitzung schon einmal „schnuppern“ kann, was Mitarbeit im Ausländerbeirat bedeutet.

N. Capozzolo weist darauf hin, dass bereits jetzt Wahlwerbematerial bestellt werden kann. Es sei wichtig, der agah frühzeitig seinen Bedarf mitzuteilen, damit entsprechende Mengen für ganz Hessen bestellt werden können.

Galina und Nico haben außerdem aus Gladenbach das Manuskript der Wahlkampagne in Rheinland-Pfalz zur Wahl der Beiräte für Migration und Integration 2009 mitgebracht. Dies soll ebenfalls allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

### TOP 3 Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte Abschließende Beratung über die Vorschläge der agah

Das Diskussionspapier der agah, das bereits in der Sitzung am 17.06.09 Gegenstand der Debatte war, wird noch einmal Punkt für Punkt durchgearbeitet. Der Vorsitzende erklärt, er sei im allgemeinen sehr zufrieden mit den Vorschlägen der agah. Die Positionen werden der Reihe nach erläutert und dann jeweils einzeln abgestimmt. In 12 von 14 Punkten liegt die Zustimmung bei 100 Prozent. Lediglich die Vorschläge zur Einbeziehung der Spätaussiedler bzw. Russlanddeutschen werden kontrovers diskutiert. Acht der zehn Stimmberechtigten sprechen sich gegen die aktive und passive Beteiligung dieser Personengruppe aus. Sie sind der Meinung, dass Spätaussiedler/-Russlanddeutsche, die sofort die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, die gleichen Rechte wie geborene Deutsche haben und keine Interessenvertretung wie den Ausländerbeirat benötigen. Dagegen steht die Auffassung, dass viele russische Einwanderer die gleichen Probleme wie Migranten aus dem Mittelmeerraum, Afrika oder Asien haben: Sie verstehen die Sprache nicht, sind zum Teil aus ihrer vertrauten Umgebung herausgerissen worden oder haben flüchten müssen. Jugendliche seien gegen ihren Willen umgesiedelt worden und fühlten sich hier fremd. Ein deutscher Pass allein beseitige diese Probleme nicht. Galina Przewosnik berichtet, dass Frau Abramenko vom Projekt „Miteinander leben“ in Wolfhagen die Beteiligung russischer Einwanderer in den Ausländerbeiräten begrüßen würde. Sie geht davon aus, dass Zusammenarbeit die Integration fördert. Andere Ausländerbeiratsmitglieder kennen jedoch auch russische Mitbürger, die lieber unter sich bleiben oder sich als „Deutsche“ klar vom Ausländerbeirat abgrenzen möchten. Nach mehrheitlicher Auffassung der Mitglieder soll der Ausländerbeirat des Kreises Kassel in seiner jetzigen Form bestehen bleiben und auch den bisherigen Namen behalten. Er soll sich weiterhin aus Ausländer/innen, Doppelstaatler/innen und Eingebürgerten zusammensetzen.

Die Abstimmungsergebnisse lauten im einzelnen wie folgt:

Titel	Abstimmung
<b>Kern Orientierung</b>	
Interessenvertretung	einstimmig
<b>Neue Befugnisse</b>	
<b>Antragsrecht</b> gegenüber Gemeindevertretung und Gemeindevorstand (bisher nur Vorschlagsrecht)	einstimmig
<b>Rederecht</b> in den Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse in <u>allen</u> Angelegenheiten	einstimmig
<b>Anhörungs</b> <u>p</u> flicht durch die Gemeindevertretung und den Gemeindevorstand in ihren Sitzungen ( <u>müssen</u> statt können)	einstimmig
<b>Beteiligungs</b> <u>p</u> flicht des Beirates bei allen integrationspolitischen Maßnahmen (auch der Verwaltung)	einstimmig
<b>Teilnahmerecht</b> an allen Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse (öffentliche und nicht öffentliche Sitzungen)	einstimmig
<b>Vertretung</b> des Beirates in allen Kommissionen und Ortsbeiräten gemäß § 72 HGO	einstimmig

<b>Ausstattung</b>	
Präzisierung durch Verordnung, in welchem Umfang dem Beirat Mittel und Personal zur Verfügung zu stellen sind	einstimmig
<b>Anwendungshinweise</b>	
Erarbeitung von Anwendungshinweisen zu § 88 HGO, gemeinsam durch agah-Vorstand, Landesregierung und kommunale Spitzenverbände	einstimmig
<b>Wahlrecht</b>	
Aktives Wahlrecht für alle, die auch das passive Wahlrecht haben (als Kandidat)	einstimmig
<b>Wahltag</b>	
Tag der Kommunalwahl	einstimmig
<b>Spätaussiedler/innen</b>	
Die aktive und passive Beteiligung von Spätaussiedler/innen und Russlanddeutschen an der Arbeit im Beirat soll erst nach Gesprächen mit dem Verband der Russlanddeutschen aufgenommen werden.	JA - 1 NEIN - 8 Enthaltung - 1
<b>Mitglieder im Beirat</b>	
<b>Der Beirat soll multikulturell bleiben.</b> Im Beirat könnten dann direkt gewählt werden: → Ausländer/innen → Doppelstaatler/innen → Eingebürgerte	JA - 9 NEIN - 1  <b>s. Anmerkung</b>
<b>Hier wurde "SpätaussiedlerInnen bzw. Russlanddeutsche" aus dem Originaltext gestrichen. Die Abstimmung bezieht sich auf die drei o. g. Gruppen.</b>	
<b>Struktur der Beiräte</b>	
<b>Die Struktur des Beirates bleibt wie bisher.</b> Jeder Beirat kann für sich selbst beschließen, in welchem Maße und Form er sich für eine verbindlichere Einbindung des Gemeindepardaments in seine Arbeit einsetzen will.	einstimmig
<b>Vorschläge: Neuer Name</b>	
<b>Ausländerbeirat</b>	8
<b>Migrationsbeirat</b>	-
<b>Beirat für Zuwanderung und Integration</b>	-
<b>Integrationsbeirat</b>	2

#### TOP 4 **Mitteilungen, Termine**

##### Dezember-Sitzung

Lt. Nico Capozzolo ist der Tisch im Restaurant „Au Garden“ für den 09.12.09 bereits reserviert. Die Sitzung soll um 18 Uhr beginnen.

Die Geschäftsführerin teilt mit, dass Timon Gremmels von der SPD, der als Nachfolger von Ulrike Gottschalck in den Hessischen Landtag eingezogen ist, gern einen Antrittsbesuch beim Ausländerbeirat machen würde. Er habe für die heutige Sitzung kurzfristig absagen müssen. Gremmels soll für die Sitzung am 09.12.09 erneut eingeladen werden.

C. D. Bozdogan schlägt als TOPs vor: Arbeitsschwerpunkte und Termine 2010

#### Pressemitteilung zu Sarrazin-Interview

Der stellv. Vorsitzende Fatmir Alili bringt seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass HNA und Extra-Tipp unsere Stellungnahme nicht veröffentlicht haben.

#### Behandlung von Ausländern bei der ARGE

Der Leiter der ARGE des Kreises hat auf Nachfrage von Ute Jäger erklärt, es gebe keine Differenzierung zwischen arbeitssuchenden Deutschen und Migranten, sofern die Qualifikation vergleichbar sei.

Die AB-Mitglieder vermuten, dass hier Theorie und Praxis voneinander abweichen. Fatmir Alili fordert dazu auf, Fakten zu sammeln und dann den Leiter der ARGE einzuladen.

Cemal Dede Bozdogan  
Vorsitzender

Ria Wegner  
Schriftführerin

**Teilnehmerverzeichnis:**

Teilnehmer	Fraktion	A	E	U	Bemerkung
------------	----------	---	---	---	-----------

**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Resul Akdag	IWG	x			
Fatmir Alili	IWG	x			
Kudret Altindag	IWG	x			
Garik Bogdanov	IWG	x			
Cemal Dede Bozdogan	IWG	x			
Nicola Capozzolo	IWG	x			
Inga Dietrich	IWG	x			
Ugur Hamurcu	IWG	x			
Özcan Kartal	IWG	x			
Kadir Kaya	IWG			x	
Galina Przewosnik	IWG	x			

**Verwaltung**

Ria Wegner		x			
Ute Jäger		x			

A = Anwesend, E = Entschuldigt, U = Unentschuldigt